

Rentabel

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **112 (1986)**

Heft 3

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-599102>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

● **Festliche Müllberge** oder Kommt Festzeit, kommt Unrat.

● **Du liebe Zeit!** Auf derselben Frontseite einer ersten Zeitungsnummer im Jahr des Friedens 1986 waren die Titel «Plädoyers für den Frieden» (Neujahrsbotschaftenaustausch Reagan-Gorbatschow) und «Gadhafi droht mit Krieg» zu lesen.

● **Das grosse Wachstum.** Unsere Volkswirtschaft werde in ein tüppiges Jahr eintreten, heisst es. Doch skeptische Stimmen finden, dass es nach wie vor erschreckende Ungerechtigkeiten in der Verteilung dieses Kuchens gebe.

● **Kalkulation.** Falls keine(r) der Bundesräte/-innen für die nächste Zeit Rücktrittsabsichten hegt oder beim Skifahren ernsthaft verunfallt, kann Kurt Furgler schon 1992 wieder Bundespräsident werden!

● **Pranger.** Autoverkehr stellen in der neuen Zeitschrift *Tacho* jene Politiker namentlich an den Pranger, die sich für Verkehrsvernunft und Umwelt engagieren. Die Stimmbürger merken sich diese Namen für die nächsten Wahlen.

● **Es geht auch so.** Korpskommandant Feldmann zu einer Studentenzeitung: «Für mich ist der Journalist kein potentieller Gegner. Offiziere sollen sich lediglich ein gesundes Misstrauen gegen den Sensationsjournalismus vorbehalten.»

● **Köder.** An der kommenden Mustermesse werden die Besucher erstmals einen Sektor *Fischen* finden samt einem Restaurant mit frischen Fisch-Spezialitäten.

● **Umwelt.** Endlich tut der Zürcher Stadtrat etwas zur Sanierung der dicken Stadtluft. Für 160 000 Franken soll ein Gutachten über lufthygienische Verbesserungsmassnahmen ausgearbeitet werden ...

● **Das Wort der Woche.** «Rot-grüner Verkehrsterror» (gefunden in der Kolumne «Züri-Gschnätzlets»).

● **Anti-Inflation.** Es stimmt nicht, dass alles immer teurer wird. Lobend konnte hervorgehoben werden, dass die Basler Fasnachts-Plaketten 1986 noch genau gleich viel kosten wie letztes Jahr.

● **Armee.** In der Radiosendung «Persönlich» wurde Johanna Hurri, Chef des MFD (Militärischer Frauendienst), als «der erste weibliche Einstern-General der Schweiz» bezeichnet.

● **Klarer Fall.** Auf die Frage, warum er schreibe, antwortete Friedrich Dürrenmatt: «Ich schreibe, weil ich kein Maler geworden bin, und ich bin kein Maler geworden, weil ich schreibe.»

● **Die Frage der Woche.** In der *Neuen Zürcher Zeitung* wurde die Frage zitiert: «Wer schützt eigentlich die Jugend vor den Jugendpolitikern?»

● **Rauch.** Dem kubanischen Volk zuliebe, beteuerte Fidel Castro, habe er das Zigarrenrauchen aufgegeben. Vielleicht wäre manchen Kubanern eine Zigarre ohne Castro lieber als ein Fidel ohne Zigarre.

● **Dschungel.** Die Forscherin Dian Fossey, die seit 18 Jahren praktisch im Urwald bei wilden Gorillas lebte, ist ermordet worden. Von Menschen, natürlich.

● **Theater.** Vom Spassvogel Lorient wird in Stuttgart *Martha* inszeniert. Für einmal handelt es sich nicht um den sechsten Sinn vom Blick, sondern um die Opfer von Flotow.

● **Tempo.** Die Langstrecken-Rallye Paris-Dakar hat am ersten Tag schon ein Todesopfer gefordert. Paris-Makaber ...

● **Presse.** Der Bundesliga-Trainer Jupp Heynckes schimpfte: «So schlecht wie der überwiegende Teil der Berichterstattung kann der deutsche Fussball nie werden!»

● **Mampf!** In Plaines bei Chicago, wo vor 30 Jahren das erste McDonald's eingerichtet wurde, entsteht ein Hamburger-Museum.

Neue televisionäre Definitionen

Serienproduzent = Einschaltquotenjäger

Talk-Show = Prominenten-Exhibition

TV-Information = Überreizung durch Info-Fetzen, die viel zu schnell vorüberflitzen

Zürivisionäre (Ringier, Radio 24, Rediffusion) = RRR-Medienmafia

Fernseh-süchtiger = TV-Müllschluckler

Schwarzwald = durch TV-Serie berühmt gewordener Wald, der eigentlich selbst eine Klinik nötig hätte

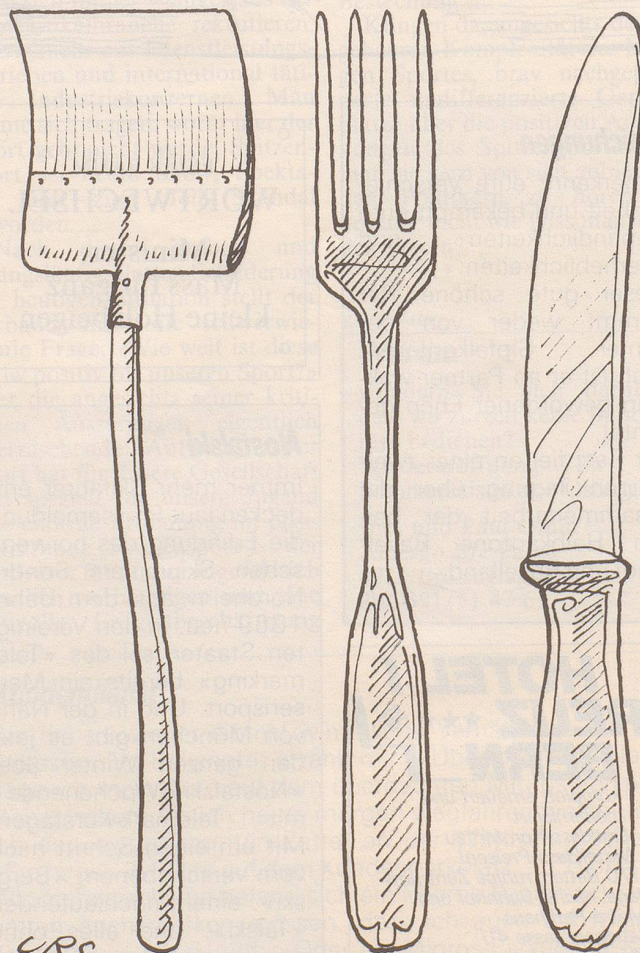
Gewisse Programme = Zumutung, die bald auf keine Netzhaut mehr geht

bi

Rentabel

Aus Regensburg wird gemeldet, dass sich etliche Stadtstreicher mit Kartonschildern auf den Boden setzen und beim Betteln bis zu 700 Mark im Tag verdienen. Zur «Arbeit» kommen sie weder zu Fuss noch per Bus, sondern in teuren Autos, zum Beispiel im BMW 525. Vielleicht wird die nächste Erfolgsetappe ein eigener Helikopter mit Landeerlaubnis auf den städtischen Plätzen sein.

Gino



Nicht soviel schaufeln!